Mega Steam-Festival zum 50. Geburtstag

Florian Inäbnit

An den Wochenenden vom 10. bis 13. sowie vom 19. bis 21. Mai 2018 fand auf der Museumsbahn Blonay–Chamby das Mega Steam-Festival zum 50. Geburtstag der Museumsbahn statt. An den beiden Wochenenden standen nicht weniger als zehn Dampflokomotiven unter Dampf!

Am 4. Mai 2018 gab es einen offiziellen BC 50-Tag mit 160 geladenen Gästen, darunter auch Bundesrätin Doris Leuthard. An diesem Tag wurde der ABeh 2/6 7503 mit dem Wappen der Museumsbahn Blonay–Chamby getauft.

Am 27. April 2018 trafen die beiden Gastlokomotiven G 3/3 60 der Tramways de la Sarthe sowie die G 3/4 208 der Ballenberg-Dampfbahn in Vevey ein. Aus dem Jura folgte die Mallet G 2x2/2 (E) 164 der La Traction, von der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) die HG 3/4 4 und aus Mendrisio die kleine «Ticino» (in Besitz der Familie Travaini, Leihgabe an und Betrieb durch Martin Horath, Goldau).

Für das Mega Steam-Festival standen fünf eigene sowie fünf Gastlokomotiven unter Dampf. Am 11. Mai gab es einen exklusiven Lokzug, der aus zehn Dampflokomotiven bestand. Einen Tag später waren bei der von sieben Dampflokomotiven angeführten Fahrt ab Blonay mehr als 330 Fahrgäste im Zug. Am 12. Mai wurden zum ersten Mal in der Geschichte der BC an einem Tag mehr als 1000 Fahrkarten verkauft.

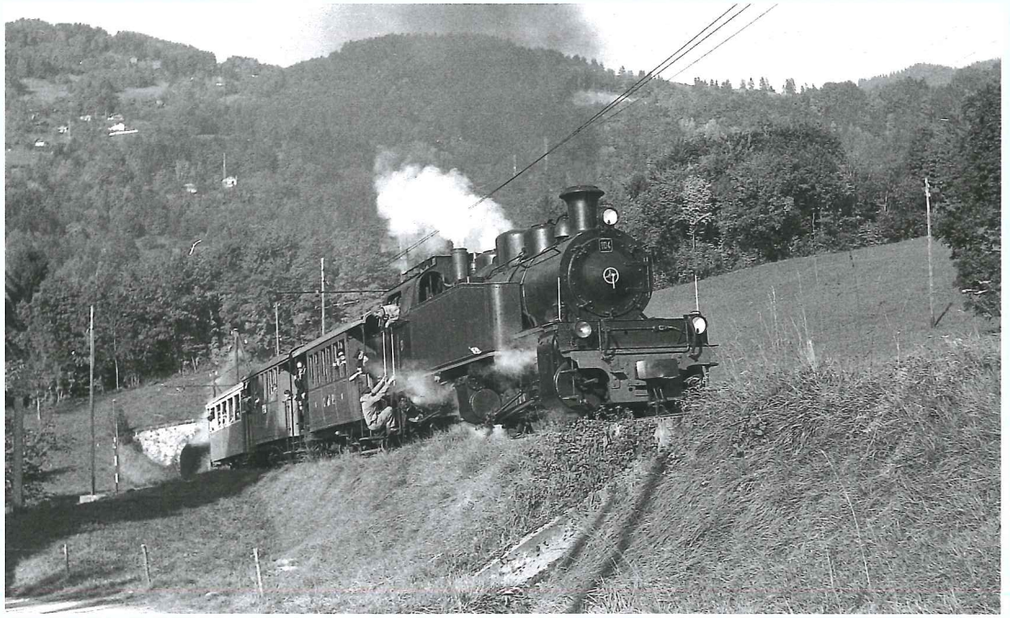
Zum 50-Jahr-Jubiläum der BC wurden fünf Gastdampflokomotiven eingeladen. Am 11. Mai 2018 befanden sich in der Nähe der Haltestelle Chantemerle zwei leistungsstarke Mallet-Dampflokomotiven: die BC-G 2x2/2 105 von 1918 – gebaut für die Heeresfeldbahn und ab 1921 auf der Bahn Haspe–Voerde–Breckerfeld sowie von 1928 bis 1967 auf der Zell–Todtnau-Bahn im Schwarzwald im Einsatz – sowie die Gastlok G 2x2/2 (E) 164 vom Verein La Traction – 1905 von Henschel in Kassel für die Minho e Douro in Portugal gebaut, 1992 von der La Traction übernommen und dort seit dem Jahr 2000 im Einsatz. (Foto: G. Trüb)

Eine Legende soll wieder dampfen!

Museumsbahn Blonay–Chamby, Florian Inäbnit

Die Mallet-Lokomotive G 2x3/3 104 ehemals Zell–Todtnau, die seit der Eröffnung bei der BC ist und während einem Jahrzehnt fuhr, soll wieder in Betrieb genommen werden.

Die Geschichte der Mallet-Lokomotive G 2x3/3 104 begann 1925 im Schwarzwald auf der Linie Zell–Todtnau.
Wie bei vielen anderen Lokalbahnen nahm der Warenverkehr zu Beginn der 1920er Jahre zu. Die Inbetriebnahme von Rollwagen erlaubte es, Normalspurwagen auf der Meterspurlinie zu befördern, wodurch sich die Tonnagen beträchtlich erhöhten.
Für einen solchen Warenverkehr reichten die kleinen Lokomotiven der Anfangszeit nicht mehr aus. Daher wurde eine kräftige sechsachsige Lokomotive vom Typ Mallet bestellt. Auf zwei durch ein Gelenk verbundene Rahmen aufgebaut, kann sie die Dampf-Expansion in zwei hintereinander geschalteten Dampfmaschinen doppelt ausnützen. Um Kosten zu sparen, übernahm die Firma Hanomag die Pläne einer leistungsstarken und robusten Maschine, die durch die Firma Henschel in mehr als 20 Exemplaren angefertigt worden war. Diese Lokomotivserie kam ab 1917 an der Front von Verdun zum Einsatz und wurde nach dem Krieg mehrheitlich an die Chemins de fer Economiques du Département de la Meuse verkauft. Eine dieser Maschinen gelangte im Jahr 1928 als G 2x3/3 5 zur Yverdon–Ste-Croix-Bahn.
Hanomag lieferte die Lok 104 im August 1925 an die «Süddeutsche Eisenbahn Gesellschaft». Dort kam sie jedoch nur gelegentlich zum Einsatz, weil die Bahn eine andere, kurz danach



Die SEG-Lok 104 am 8. Oktober 1969 in Cornaux. Am Zugschluss läuft der VBW-C 53, welcher heute bei der Brohltalbahn (D) im Einsatz steht. (Foto: J.-F. Andrist)

Die Mallet-Lokomotive G 2x3/3 104 (ehemals Zell–Todtnau-Bahn) soll wieder dampfen. Mitglieder der BC öffneten am 11. Mai 2018 die Rauchkammertür, um für die Fotografen mit einem kleinen Feuer in der Rauchkammer für etwas Rauch aus dem Schornstein zu sorgen. (Foto: G. Trüb)

beschaffte Lok bevorzugte, die den Bedürfnissen besser entsprach.
Die Konkurrenz der Strasse zwang die Bahngesellschaft 1967 zur endgültigen Einstellung des Betriebs. Auf der Suche nach Dampflokomotiven erwarb sie der neu gegründete Eisenbahn-Verein Blonay–Chamby im Herbst des gleichen Jahres und überführte sie in die Schweiz.
Nach einigen Instandhaltungsarbeiten befuhr sie während elf Jahren die Strecke Blonay–Chamby wie auch die Greyerzer Strecke und 1974 die Strecke Yverdon–Ste-Croix im Andenken an ihre Schwester-Lokomotive.
1979 erzwang ihr schlechter mechanischer Zustand die Stilllegung. Seither ist sie im Museum in Chaulin ausgestellt.
Das Projekt der Wiederinbetriebsetzung dieser Lokomotive ist ambitioniert. Zahlreiche Arbeiten sind an Kessel und Mechanik auszuführen, unter anderem:

- komplette Zerlegung der Maschine
- Revision der Mechanik
- Neuberohrung des Kessels
- Reprofilierung der Radsätze
- Anfertigung und Regulierung der Lager
- zahlreiche Arbeiten am Gehäuseblech.

Schliesslich soll die Maschine einen Neuanstrich erhalten, soweit wie möglich im Originalzustand. Diese Aufgaben werden im Wesentlichen von den ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgeführt. Trotzdem müssen Materialien beschafft und einige Arbeiten extern in Auftrag gegeben werden, was für das Projekt zu beachtlichen Kosten führt. Diese werden derzeit auf 700 000 Franken geschätzt.

Ihre Spende ist herzlich willkommen

Postfinance, Projekt 104
IBAN CH36 0900 0000 1453 4779 0